

## DER UNBEKANNTE HELFER VON BRAUNSCHWEIG

In Braunschweig steckt eine unbekannte Person heimlich viel Geld in die Briefkästen gemeinnütziger Institutionen. Dazu legt er Zeitungsartikel, die Hinweise darauf geben, wofür das Geld verwendet werden soll. Viele Leute befürchten, dass dieser Unbekannte mit seinen Spenden aufhört, wenn jemand herausfindet, wer er ist.

### MANUSKRIFT ZUM VIDEO

#### SPRECHER:

Er kommt meist im Schutz der Dunkelheit. Wenn alle schlafen, verteilt er seine Briefumschläge – gut gefüllt mit 500-Euro-Scheinen. So einen findet eines Morgens auch Werner Busch, Pfarrer der evangelischen Sankt-Katharinenkirche. Die Überraschung ist groß.

#### WERNER BUSCH (Pfarrer):

Wir haben tatsächlich nicht **damit gerechnet**, weil uns das Ende 2011 schon einmal **widerfahren** ist, dass wir **anonym** ohne jede ... ohne jeden Absender eben 10 000 Euro im Briefkasten **vorfinden** konnten.

#### SPRECHER:

Doch beim zweiten Mal ist etwas anders. Der Umschlag enthält **neben** dem Geld einen **Ausriss** aus dem **Branchentelefonbuch**. Es ist eine Seite mit **Dachdeckermeistern**. Ein deutlicher Hinweis auf den **Verwendungszweck** für die **Spende**.

#### WERNER BUSCH:

Das Dach ist zum großen Teil noch alte, mittelalterliche **Substanz** und inzwischen **in die Jahre gekommen** und braucht also mit wachsender **Dringlichkeit** eine vollständige **Sanierung**.

#### SPRECHER:

Die Kirche kann sich freuen über das Geld. Viele andere Menschen auch. 250 000 Euro hat der Spender in den vergangenen Jahren verteilt. Immer auf die gleiche Weise: im Briefumschlag und anonym. In der Regel legt der **Wohltäter** seinen Briefen Artikel aus der Braunschweiger Zeitung bei. So **stellt** er **klar**, wofür er das Geld verwendet sehen will. Für die Macher der Zeitung lohnt sich das doppelt. Gute Werbung einerseits und eine Story, nach der **sich** jeder Journalist **sehnt**.

HENNING NOSKE (Redakteur „Braunschweiger Zeitung“):

Wir merken auch an dem **Echo**, wir merken an den vielen, vielen positiven Anfragen, wir merken auch an der **Leser-Blatt-Bindung**, die wir mit dieser Geschichte haben, wir merken, dass das 'ne tolle Geschichte ist, ja, mittlerweile ist das eine unserer größten Geschichten. Und da bin ich natürlich auch ganz froh darüber, dass sie **durch und durch** eine gute Geschichte ist.

SPRECHER:

Ein Berg an Bittbriefen ist bei der Zeitung **eingegangen – aus aller Herren Länder**. Alles Leute, die erreichen wollen, dass über sie berichtet wird. Der **Hintergedanke** ist klar: Nur wessen **Schicksal medial aufbereitet** wird, kann auf das Geld des Spenders hoffen. Es sind überwiegend **gemeinnützige Einrichtungen**, die von einer **Zuwendung** des Wohltäters **profitieren**. Es landeten aber auch schon mal 5000 Euro im Briefkasten des Amtsgerichts. Für einen Mann etwa, der Hilfe leistete und selbst dafür **Prügel einstecken** musste.

MARTIN BERGMANN (Amtsgericht Braunschweig):

Es ist aus Sicht des Amtsgerichts natürlich sehr erfreulich, dass hier ein Fall von **Zivilcourage** dann auch auf diese Weise nochmal **gewürdigt** wird.

SPRECHER:

Das Rätsel, wer **hinter** den Spenden **steckt**, konnte bis heute nicht gelöst werden. Ist der Mann ein **Lottogewinner**? Der Erbe eines Vermögens? Hinter welcher **Fassade** entscheidet er, wer mit den großzügigen Spenden **bedacht** wird? Ist es vielleicht eine Frau? Einige **aufschlussreiche** Hinweise auf den Mann oder die Frau lassen sich schon finden. Den Psychologen an der Technischen Universität **sind** solche Verhaltensweisen nicht völlig **fremd**.

DANIELA HOSSER (Psychologin Technische Universität Braunschweig):

Dieses **durchaus-ja-hohe-Mengen-von-Geld** an jemand anderen Geben, deutet ja daraufhin, dass es hier vielleicht überhaupt darum geht, überhaupt etwas Gutes zu tun, was Bleibendes zu hinterlassen. Wenn man mal **geht**, dass da auch die **Bilanzierung** des eigenen Lebens **eine Rolle spielt**, vielleicht auch sogar die Auseinandersetzung mit der eigenen **Endlichkeit**.

SPRECHER:

Die Tatsache, dass einige Kirchen in Braunschweig vom anonymen Wohltäter bedacht worden sind, gibt der Psychologin weitere **Anhaltspunkte**.

DANIELA HOSSER:

**Liegt** also **nahe**, dass da das **Prinzip** der christlichen Nächstenliebe oder der Nächstenliebe umgesetzt wird. Und da passt es eben auch, dass der Wohltäter anonym bleibt, denn in der Bibel wird auch gefordert: Wer wirklich **barmherzig ist**, der tut dies aus Mitgefühl und nicht, um selber belohnt zu werden und **im Mittelpunkt** zu **stehen**.

**SPRECHER:**

Die größte Angst vieler Braunschweiger besteht wohl darin, dass der Spender seine Barmherzigkeit **einstellen** könnte, wenn sein **Geheimnis** doch einmal **gelüftet** wird. Deshalb denken viele: den Wohltäter lieber gar nicht erst suchen.

**HENNING NOSKE:**

Natürlich will ich das wissen, es würde mich total interessieren. Die Frage ist: Würde damit das **Märchenhafte** an dieser Geschichte kaputt gemacht werden? Das wäre die Frage.“

**SPRECHER:**

Pfarrer Busch fragt sich, ob sich seine Kirche ein neues Dach wird leisten können. Er hat so seine Zweifel, denn die Sanierung kostet etwa 1,6 Millionen Euro. Immerhin: Einen Anfang hat der Wohltäter aus Braunschweig schon gemacht.

## Glossar

**mit etwas rechnen** – etwas erwarten

**widerfahren, etwas widerfährt jemandem** – jemand erlebt etwas

**anonym** – so, dass keiner die Identität einer Person kennt; unerkannt

**etwas vorfinden** – etwas an einem bestimmten Ort finden

**neben** – hier: außer

**Ausriss, -e (m.)** – ein Stück Papier, das aus einer Zeitung oder einem Buch herausgerissen wurde

**Branchentelefonbuch, -bücher (n.)** – ein Telefonbuch über bestimmte Unternehmen

**Dachdeckermeister/in, -/-nen (m.)** – der/die Handwerker/in, der/die Hausdächer baut

**Verwendungszweck, -e (m.)** – der Zweck, für den etwas benutzt werden soll

**Spende, -n (f.)** – das Geld, das verschenkt wird, damit anderen Menschen geholfen wird

**Substanz, -en (f.)** – hier: das Material

**in die Jahre kommen** – alt werden

**Dringlichkeit, -en (f.)** – die Tatsache, dass etwas dringend notwendig ist

**Sanierung, -en (f.)** – das Renovieren; die Reparatur

**Wohltäter/in, -/-nen** – jemand, der Gutes tut

**etwas klarstellen** – hier: etwas deutlich machen

**sich nach etwas sehnen** – sich etwas sehr wünschen

**Echo (n., nur Singular)** – hier: die Reaktionen

**Leser-Blatt-Bindung (f., nur Singular)** – das Verhältnis zwischen den Lesern und einer Zeitung

**durch und durch** – vollständig; komplett

**eingehen** – hier: ankommen

**aus aller Herren Länder** – aus allen möglichen Ländern; von überall

**Hintergedanke, -n** (m.) – die Absicht

**Schicksal, -e** (n.) – hier: Lebenssituation

**etwas medial aufbereiten** – etwas durch häufiges Berichten in den Medien bekannt machen

**gemeinnützig** – so, dass es für die Gesellschaft nützlich ist

**Einrichtung, -en** (f.) – hier: die Organisation

**Zuwendung, -en** (f.) – hier: die → Spende von jemandem für eine Organisation

**von etwas profitieren** – hier: mit etwas Geld verdienen

**Prügel einstecken** – mehrmals geschlagen werden

**Zivilcourage** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass jemand einem anderen trotz Gefahr zur Hilfe kommt

**jemanden würdigen** – jemanden ehren; jemandem einen Preis geben

**hinter etwas stecken** – für etwas verantwortlich sein; der Grund für etwas sein

**Lottogewinner/in, -/-nen** – jemand, der in einem offiziellen Glückspiel Geld gewonnen hat

**Fassade, -n** (f.) – die Wand eines Hauses, die nach vorne zeigt

**jemanden bedenken** – hier: jemanden beschenken

**aufschlussreich** – deutlich; wichtig

**nicht fremd sein, jemandem ist etwas nicht fremd** – jemand kennt etwas

**durchaus** – auf jeden Fall

**gehen** – hier: sterben

**Bilanzierung, -en** (f.) – das Schauen auf die Summe aller Taten oder Erfolge

**eine Rolle spielen** – wichtig sein

**Endlichkeit** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass alles sterblich ist

**Anhaltspunkt, -e** (m.) – der Hinweis

**nahe liegen, etwas liegt nahe** – etwas ist wahrscheinlich

**Prinzip, -ien** (n.) – hier: der Grundsatz; eine Art Regel, wie man sich verhält

**barmherzig sein** – jemandem helfen, der in Not ist

**im Mittelpunkt stehen** – hier: von allen Leuten beobachtet werden

**etwas einstellen** – hier: etwas beenden; mit etwas aufhören

**ein Geheimnis lüften** – ein Geheimnis aufdecken

**Märchenhafte** (n., nur Singular) – die Tatsache, dass etwas so ist wie im Märchen

*Autor: Oliver Glasenapp/Benjamin Wirtz*

*Redaktion: Shirin Kasraeian*